

Sehr geehrte Familie Meyer,
werte Trauergäste, liebe Kollegen

Mit aufrichtiger Anteilnahme und tiefempfundenen Beileid möchte ich mich heute mit einigen Worten an Sie wenden.

Es ist für uns alle immer noch schockierend und unfassbar, dass unser Kollege Steffen Meyer durch so ein abscheuliches Verbrechen, durch so eine sinnlose Tat aus dem Leben gerissen wurde.

Besonders verwerflich und tragisch zugleich ist diese Tat, weil Ihr Mann liebe Frau Meyer als Polizeibeamter stets dafür Sorge trug, dass andere Familien in Frieden leben konnten. Mit ihm haben wir einen sehr guten, engagierten Kollegen verloren. Mit nur 46 Jahren ging er viel zu jung aus dem Leben. Wir alle bleiben als Trauernde zurück.

In den 26 Jahren, die Steffen als Polizeibeamter tätig war, hat er mit seinem Wirken für Ordnung und Sicherheit die Arbeit der Polizei im Schutzbereich OSL mit gestaltet und so wertvolle Spuren hinterlassen.

Sein beruflicher Werdegang begann 1983 im damaligen Polizeirevier in Lauchhammer. Nach Absolvierung der ABV- Schule mit sehr guten Leistungen wurde Steffen Meyer 1988 Leutnant der Volkspolizei. Seine beruflichen Erfahrungen brachte er auch für mehrere Jahre bei der Kriminalpolizei ein.

Wie viele andere unserer Kollegen nahm er es nach der Wende auf sich und absolvierte den einjährigen Aufstiegslehrgang zum Polizeikommissar.

Seine Fähigkeiten als Führungskraft im gehobenen Dienst stellte Steffen Meyer immer wieder unter Beweis und wurde so 1997 zum Polizeioberkommissar ernannt.

In den Jahren 2001 bis 2002 war Steffen Meyer als Wachdienstführer in der Polizeihauptwache Senftenberg tätig. Später übernahm er bis zu seinem Ableben die Funktion eines Dienstgruppenleiters in der Polizeiwache Lauchhammer. In dieser Tätigkeit wurde er 2005 für seine herausragenden Leistungen zum Polizeihauptkommissar befördert.

Steffen Meyer bleibt uns unvergesslich als sehr engagierte Kollege in Erinnerung, der mit Leib und Seele Polizist war und sich stets mit seinem Beruf identifiziert hat.

Man sagt häufig, „Jeder ist ersetzbar“. Das mag stimmen oder auch nicht.

Wir wissen nur Eines: Steffen Meyer ist in seiner Art, in seiner Einzigartigkeit für uns unersetzbar. Seine Aufgaben müssen nun künftig andere erledigen. Seine Funktion ist ersetzbar. Er selbst jedoch nicht.

Liebe Familie Meyer, liebe Trauernde

Wie verneigen uns vor unserem Kollegen Steffen Meyer und sagen Danke für seine Arbeit, für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Hilfe.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Ich als Leiter des Schutzbereiches Oberspreewald- Lausitz versichere Ihnen, dass das Verbrechen dass Steffen und seiner Familie angetan wurde nicht ungesühnt bleibt. Wir werden nicht eher ruhen, bis die Täter gefasst sind.